

Schott Spezialglas, Grünenplan, bietet für die Umsetzung gehobener Gestaltungsansprüche und künstlerischer Ideen eine breite Palette an Spezialgläsern an. Der Hersteller arbeitet ständig an der Neu- und Weiterentwicklung entsprechender Glasprodukte. Einige Spezialgläser mit Anwendungsbeispielen sollen hier näher vorgestellt werden

Der Kirchenkomplex „Die Heilige Familie“ in Piekary Slaskie, Polen, ist ein architektonisch außergewöhnlicher Bau. Klare geometrische Formen, aber auch der besondere Einsatz von Licht und Glas, geben der Kirche eine faszinierende Atmosphäre. Eine zentrale Rolle bei der Gestaltung des Kirchenraumes spielen die Kirchenfenster der Künstlerin Justyna Bonikowska. Über dem Altar schwebt z. B. ein 15,5 m × 5,0 m großes Glasbild der „Heiligen Familie“. Weitere 14 Fusingscheiben stellen den Kreuzweg Christi dar. Aufgrund seiner sehr guten Farbbrillanz hat die Künstlerin für ihre Entwürfe das Fusing-Glas „Artista“ verwendet. Entstanden ist so eine beeindruckende Glasinstallation.

Bei dem Umbau des Staatstheaters Mainz haben die Architekten Kauffmann, Theilig und Partner die historischen Räume des Staatstheaters bewahrt und gleichzeitig modernster Technik angepaßt. Ein ausgereiftes Lichtkonzept der Lichtplaner Flaahaar Ingenieure GmbH aus Bingen/Rhein prägt den gesamten Umbau. Ein Beispiel dafür ist die hinterleuchtete Glaswand mit „Opalika“-Glas von Schott im Foyer. Hinter den Glasflächen sind Einheiten mit je drei Leuchtstofflampen (rot, grün und blau) im Abstand von ca. 250 mm, über die gesamte Fläche montiert. Die Ansteuerung



Die hinterleuchtete Glaswand im Foyer des Staatstheaters Mainz besteht aus dem Milchüberfangglas „Opalika“-Glas

Umfangreiche Spezialglas-Palette:

Besondere Gläser setzen Akzente



Der Kreuzweg Christi der Künstlerin Justyna Bonikowska aus dem Fusing-Glas „Artista“ von Schott Spezialglas

Bilder: Schott

der einzelnen Einheiten erfolgt über DMX-Signale (Theaterlichtsteuerung), wodurch ein großflächiges Farbspiel erzeugt wird. Die einzelnen Scheiben (1080 × 500 mm, 9 mm stark) bestehen aus einem Verbund aus thermisch vorgespanntem „Opalika“, eisenoxidarmen Weißglas und sehr klarem, thermisch teilvorgespanntem Floatglas sowie einer Zwischenlage aus PVB-Folie.

Glasprodukte

Das maschinengezogene, einseitig strukturierte „Artista“ Farbglas ist ein spezielles Fusingglas, daß auch in größeren Abmessungen (z. B. 2100 × 1500 mm, 6 mm stark) erhältlich ist. Es stehen 26 Farben zur Verfügung, mit denen sich eine hohe Farbbrillanz und sanfte Übergänge zwischen den geschmolzenen Zuschnitten realisieren lassen. Das „Opalika“-Milchüberfangglas ist ein maschinengezogenes farbneutrales Grundglas mit einer dünnen, milchfarbenen Überfangschicht, das eine gleichmäßige Lichtstreuung bewirkt und zu Sonderverbindungen weiterverarbeitet werden kann. Es läßt sich thermisch vorspannen und verformen.

Für Bild- oder Vitrinenverglasung eignet sich das im Tauchverfahren beidseitig interferenzoptisch entspiegelte (fast unsichtbare) „Mirogard“-Glas. Damit werden Spiegelungen auf weniger als 1 % reduziert, bei unverfälschter Farbwiedergabe und Standard-UV-Schutzwirkung. Als Verbundglas ist es als „Mirogard Protect“ lieferbar, das zu 99 % UV-Strahlung absor-

biert und durch Splitterbindung bei Bruchschäden und vor Vandalismus schützt.

„Amiran“, ein im Tauchverfahren beidseitig (für die Herstellung von VG einseitig) beschichtetes und entspiegeltes Glas. Es wird für Showrooms, Schaufenster u. ä. eingesetzt, wo keine störenden Reflexionen gewünscht werden. Der Reflexionsgrad beträgt bei einer Einfachscheibe bzw. Verbundglas ca. 1 %, bei Isolierglas aus 2 × „Amiran“ ca. 2 %, Isolierglas „Amiran“-LowE ca. 3 %.

Bei der Nord/LB in Hannover kam das sogenannte blau-goldene „Farbeffektglas“ zum Tragen, das Farben zwischen Blau und Gold erzeugt. Zur Herstellung des „Farbeffektglases“ werden in einem speziellen Verfahren dünne Oxidschichten auf gefloattetem Glas eingebrannt.

Das fein linierte, farblose Designer-Glas „Rivuletta“ ist für Raumteiler, Trennwände, Möbel- und Türverglasungen sowie Duschtrennungen konzipiert. Ab einer Glasdicke von 4 mm ist es thermisch vorspannbar und kann als Isolierglas oder Verbundglas verarbeitet werden. Es ist feuerpoliert und läßt sich gut reinigen. ■

Schott Spezialglas GmbH
31073 Grünenplan
Tel. (0 51 87) 7 71-0
info.desag@schott.com
www.schott.de



Fusingglas für Innenräume:

Das asiatische Restaurant „Taku“ im Excel-sior Hotels Ernst, Köln, besticht durch strenge Formen und den sorgsamsten Umgang mit edlen Materialien – dazu zählt auch das Fusing-Glas „Artista“ von Schott Spezialglas. Für die Gestaltung des Restaurants zeichnet das Architekturbüro Jensen/Gögl, Mönchengladbach, verantwortlich. Das Ambiente ist asiatisch angehaucht: im Eingangsbereich überquert man zunächst einen verglasten Wasserlauf, es folgt der hinterleuchtete Barbereich, dann erreicht man den Hauptraum über einen beleuchteten Laufsteg aus grünlichem, mit LEDs beleuchteten Floatglas. Der Glasdesigner Detlef Tanz setzt den Laufsteg in einem Lichtband aus dem Fusing-Glas „Artista“ fort. Ein weißer Lichtstreifen durchzieht den Rest des Raumes und endet in dezenten Wandleuchten. Diese sind ebenfalls mit „Artista“ gestaltet und kleinen Fenstern nachempfunden.



Neues Spiegelglas von Pilkington:

Spieglein, Spieglein ...

Pilkington, Spezialist für Basisgläser und veredelte Halbzeuge, bietet ab sofort auch in Deutschland hochwertige Spiegel an. Ein neues, umweltschonendes Verfahren ist die Grundlage für Spiegel, die neben ihrer optischen Qualität eine deutlich verbesserte Korrosionsresistenz aufweisen.



Bild: Pilkington

Für den anspruchsvollen Innenausbau gibt es jetzt das hoch reflektierende Spiegelglas „Optimirror Plus“ von Pilkington

Pilkington „Optimirror Plus“:

- bis zu 92 % Lichtreflexion, bei Scheibenstärke 3 mm,
- fast bleifreie Oberflächenbeschichtung,
- hoher Korrosionswiderstand,
- verbesserter Widerstand gegen chemische Reinigungsmittel und bestimmte Klebstoffe,
- kein Einsatz von Kupfer,
- verminderte Ammoniak-Verwendung,
- übertrifft die europäische Norm EN 1036,



Bei dem neuen Pilkington „Optimirror Plus“ handelt es sich um ein hochwertiges Floatglas, das rückwärtig mit einer reflektierenden Silberschicht versehen wird. Innovativ ist an dem Verfahren der völlige Verzicht auf Kupfer und Blei – Schwermetalle, die die Produktionsprozesse herkömmlicher Spiegel aus umwelttechnischer Sicht problematisch gestalten. Doch auch auf die Produktqualität hat der neue Beschichtungsprozeß positive Auswirkungen: „Optimirror Plus“ bietet neben einer extrem hohen Lichtreflexion von bis zu 92 % auch einen hervorragenden Schutz vor natürlicher Korrosion. Die kann sich in der Praxis durch unschöne optische Mängel wie etwa Punktfehler oder schwarze Kanten bemerkbar machen. Darüber hinaus wurde die Widerstandsfähigkeit gegen aggressive Reinigungsmittel und bestimmte Klebstoffe ebenfalls verbessert.



Pilkington Deutschland AG
45884 Gelsenkirchen
Tel. (02 09) 16 80
www.pilkington.com

Post-Tower in Bonn:

Herz aus Glas

In den Bonner Rheinauen arbeiten in Nachbarschaft vom „Langen Eugen“ und dem Schürmann-Bau die Mitarbeiter der Deutschen Post AG in einem gläsernen Hochhaus. Ein Zeichen für die Zukunft und für Innovation will die Post mit ihrer Zentrale setzen. Dafür entwarfen die Chicagover Architekten Murphy/Jahn einen gläsernen Turm mit 41 Etagen, der auch im Inneren von Glas dominiert wird.

Die Büros sind zu den Fluren hin vollständig verglast, die Trennwände zwischen den Büros teilweise lichtdurchlässig, teilweise durchsichtig. Damit wollten die Architekten den Mitarbeitern das Gefühl geben, in einem größeren Bereich zu arbeiten, ohne den Eindruck zu haben, in einem Großraumbüro zu sitzen. Das Schönste am Post Tower, so Helmut Jahn, seien eigentlich die Büros.

Um dies zu erzielen, war im Vorfeld eine aufwendige Entwicklung der Flur- und Bürotrennwände nötig. Gängige Bürotrennwandsysteme waren mit der fein gegliederten Fassade nicht in Einklang zu bringen. Grundlage der jetzigen Konstruktion ist das rahmenlose Integrierte Ganzglas-System (IGG) der Firma Geze. Das System beruht auf einer ISO-Glasscheibe,

bei der im Bereich des Randverbunds Funktionselemente wie Beschläge, Jalousien, Folien oder Beleuchtung integriert wurden. Die Funktionselemente sind durch eine Randmaillierung verdeckt. Das Resultat ist eine flächenbündige Ganzglaswand.

Technischer Aufbau

Für die Flurtrennwände wurden Ganzglas-trennwände aus „SGG Diamant Securit“ (10 mm bzw. 12 mm stark) verwendet. Der Regel-Aufbau der Bürotrennwände aus 2 × 6 mm ESG „SGG Diamant Securit“ mit einem SZR von 27 mm ergibt eine Wandstärke von 39 mm. Eingebaut wurden im Regelfall 2780 mm hohe Wandelemente, als feststehende Trennwände oder bewegliche Wände, als Dreh-, Schiebe- oder automatische Schiebetüren. Die maximale Höhe bei den Wandelementen betrug 3800 mm, die Maximalbreite 2100 mm. Der Schallschutzwert von Büro zu Büro liegt zwischen 37 und 42 db. Um blendfreies Arbeiten zu ermöglichen, wurden die Trennwände sandgestrahlt und mit Griffschutz versehen. Insgesamt wurden rund 33 000 m² Glasprodukte von SGG verbaut. ■



Bild: Hans-Georg Esch

Im Post-Tower in Bonn kam ein neues transparentes Trennwandsystem von Geze zusammen mit SGG-Gläsern zum Einsatz

Saint-Gobain Glass
Deutschland GmbH
52066 Aachen
Tel. (02 41) 51 60
glassinfo.de@saint-
gobain-glass.com
www.saint-gobain-glass.com

SGG-Produkte für den Post-Tower:

- ISO-Verglasung Trennwände, 19 000 m²
- ESG Flurtrennwände, 10 000 m²
- Holztrennwände mit Glas, 4500 m²
- „Priva-Lite“ Verglasungen, 100 m²
- Konstruktiver Glasbau, 300 m²
- Ganzglasschiebetüren, 960 Stück
- Ganzglasdrehtüren, 660 Stück
- WC-Trennwände aus Glas, 230 Stück

Glänzende Verbindung

Mit der Verbindung von kühlem Edelstahl und kunstvoll geschliffenen Kristallen will die ABP-Beyerle GmbH im Innenraum einen Blickpunkt setzen. ABP-Beyerle bietet dafür verschiedene Türgriffe in Edelstahl-Feinschliff mit stilvoll angereichten Swarovski Kristallen an. In dieser Verbindung erscheint der Edelstahl-Stoßgriff nicht so hart und verwandelt die Tür oder das Möbelstück in einen schönen und funkelnden Blickfang.

ABP-Beyerle GmbH
76646 Bruchsal
Tel. (0 72 57) 91 27-0
info@abp-beyerle.de
www.abp-beyerle.de

